

# Feste Positionen geschaffen: Null Fehler auch bei mikroelektronischen Baugruppen

Umfassende Qualitätssicherung und mit ihr die Orientierung auf die Null-Fehler-Produktion nehmen im Betriebsteil „Polygraph-electronik“ des VEB Buchbindereimaschinenwerk Leipzig in den Diskussionen der Kommunisten unserer Grundorganisation mit ihren Arbeitskollegen über den Volkswirtschaftsplan 1987 und die Fünfjahrplandirektive einen großen Raum ein. Die starke Hinwendung zu diesen Fragen hängt mit der besonderen Aufgabe zusammen, die dieser neugegründete Betriebsteil zu erfüllen hat: Er entwickelt und produziert funktionsbestimmende und prozeßspezifische mikroelektronische Ausrüstungen - Baugruppen, bestückte Leiterplatten und komplette Steuerungen für die Erzeugnisse unseres Kombines Polygraph „Werner Lamertz“. Das ist ein wesentlicher Beitrag, um deren Gebrauchswerte erheblich zu erhöhen. Zugleich nimmt er mit seiner Arbeit Einfluß darauf, in der Fertigung aller Betriebe dieses Kombines in der vom XI. Parteitag geforderten Breite Schlüsseltechnologien bis hin zu CAD/CAM-Lösungen durchzusetzen.

Dementsprechend orientiert unsere Parteiorganisation in ihrem nach dem Parteitag ergänzten Kampfprogramm darauf, überzeugend nachzuweisen, wie wichtig es ist, diese Baugruppen in stark wachsenden Stückzahlen und der geforderten Qualität herzustellen. Das ist, so verständigen wir uns in unseren Mitgliederversammlungen, von ausschlaggebender Bedeutung, um den wachsenden Bedarf der Volkswirtschaft an mikroelektronisch ausgerüsteten polygraphischen Anlagen zu befriedigen, deren Exportfähigkeit auch bei härtester Konkurrenz zu si-

chern und die bereits errungenen Spitzenpositionen auf internationalen Märkten weiter auszubauen.

Aus diesem Grunde stellt das Kampfprogramm die Aufgabe, im Rahmen des Qualitätssicherungssystems die Null-Fehler-Produktion ausnahmslos in allen Bereichen durchzusetzen, das heißt also in der Konstruktion und der Entwicklung genauso wie in der Technologie, der Produktion und beim Absatz. Das verlangt von den staatlichen Leitern, über den gesamten Reproduktionsprozeß hinweg eine lückenlose Qualitätskontrolle zu organisieren und am Ende zu sichern, daß durchweg jedes Erzeugnis auf die technologisch geforderte Qualität hin überprüft wird. Dazu ist moderne Meß-, Prüf- und Kontrolltechnik sowie die Hilfe von Rechnern notwendig.

## Feste Standpunkte zuerst bei Genossen

Als sie diese Aufgabe stellte, war sich die Parteiorganisation bewußt, daß auch die besten technischen Hilfsmittel erst dann richtig zur Wirkung kommen, wenn bei allen Mitarbeitern ein fester Standpunkt zur Qualitätsarbeit geschaffen, bei ihnen der Wille entwickelt wird, hierbei das Beste zu leisten. Ihr kam es darauf an, daß jeder versteht, in welchem großen Maße von ihm und seiner Arbeit Funktionsicherheit und Zuverlässigkeit niveaubestimmender Bestandteile der polygraphischen Maschinen und Anlagen der DDR abhängen.

Dabei bestand eine wichtige Aufgabe darin, für das sichere Auftreten aller Genossen in ihren Arbeitskollektiven überzeugende Antworten auf Fragen zu erarbeiten, die im Zusammenhang mit der Forde-

## Leserbriefe ■ — — — —

Kampfmeeting, auf dem etwa 500 Werktätige die Delegierten des XI. Parteitages verabschiedeten. Dabei erfolgte die öffentliche Abrechnung der eingegangenen Verpflichtungen: Sie wurde weitergeführt über Rote Treffs, Gruppensprachen und eine Vielzahl von persönlichen Gesprächen am Arbeitsplatz in allen Partei- und Gewerkschaftsgruppen. Aus über 180 Veranstaltungen im Betrieb gingen während des Parteitages täglich Standpunkte und erste neue Verpflichtungen ein. Täglich wurde der Kampf um höchste Schicht- und Tagesleistungen in allen Kollektiven geführt.

Auf einem Meeting der FDJ-Grundorganisation des Betriebes am Tage der Manifestation „der Jugend in Berlin“ legten unsere Jugendlichen ein einmütiges politisches Bekenntnis zur Politik der Partei ab. Sie demonstrieren mit ersten neuen Verpflichtungen, daß sie mit Wort und Tat die Beschlüsse des XI. Parteitages im Leben verwirklichen und sich erneut als Helfer und Kampfpreserve der Partei erweisen wollen. Mit Fug und Recht können wir sagen, daß der tägliche Dialog mit unseren Werktätigen während des XI. Parteitages starke und kraftvolle Impulse gegeben hat. Zustimmung zur politischen Linie des XI.

Parteitages, erhöhte Leistungsbereitschaft und neue Ideen unserer Werktätigen sind das Ergebnis dieser Aktion.

Gestützt auf den neuen Schub von Initiativen zur umfassenden Intensivierung, auf die Bereitschaft der Gewerkschafter, der FDJ und der Angehörigen der sozialistischen Ingenieurorganisation im Betrieb, konnten die Parteileitung und die APO-Leitungen der Grundorganisation die Präzisierung der Kampfprogramme sowie die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen im Mai mit guten Ausgangspositionen in Angriff nehmen. Durch die gute konzeptionelle Vorbe-